

## DD 21 Lehreraus- und -fortbildung II (Verschiedenes)

Zeit: Mittwoch 15:00–16:00

Raum: TU PN115

DD 21.1 Mi 15:00 TU PN115

**Different Ways of Teaching Science in Europe** — ●A. SCHMITT<sup>1</sup>, R. BRÄUCKER<sup>2</sup>, K. BUSCHHÜTER<sup>3</sup>, M. GEFFERT<sup>4</sup>, I. HEBER<sup>5</sup>, M. KOBEL<sup>6</sup>, G. SAUER<sup>7</sup>, W. WELZ<sup>8</sup>, R. WODZINSKI<sup>9</sup> und S. ZWEIFEL<sup>10</sup> — <sup>1</sup>Institut für Physik, Universität Mainz — <sup>2</sup>Schoollab, Köln-Porz — <sup>3</sup>Lehrerbildungszentrum, RWTH Aachen — <sup>4</sup>Radioastronomisches Institut, Universität Bonn — <sup>5</sup>AK Schule bei der Deutschen Physikalischen Gesellschaft — <sup>6</sup>Physikalisches Institut, Universität Bonn — <sup>7</sup>Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Gießen — <sup>8</sup>Bezirksregierung Köln — <sup>9</sup>Didaktik der Physik, Universität Kassel — <sup>10</sup>Science on Stage Deutschland e.V., Berlin

Mit der Organisation der Veranstaltung *Different Ways of Teaching Science in Europe* durch den Verein *Science on Stage Deutschland e. V.*, soll der Austauschprozess zwischen den europäischen Ländern strukturiert und aufgebaut werden. Die Arbeit startet mit einem Kick-Off-Meeting im November 2004, ist zunächst für einen Zeitraum von zwei Jahren geplant und findet in einer internationalen Konferenz im Jahr 2006 ihren Abschluss. In drei Arbeitsgruppen mit Teilnehmern aus bis zu 12 Ländern wird der naturwissenschaftliche Unterricht im europäischen Vergleich diskutiert und Empfehlungen sowie Methoden für den Unterricht entwickelt. Geleitet werden die Arbeitsgruppen von jeweils zwei Koordinatoren, die während der zwei Jahre immer wieder Zwischenergebnisse zusammenführen. Im Rahmen dieses Vortrags werden die Ergebnisse des Kick-Off-Meetings im November sowie erste Ergebnisse der daraus resultierenden nationalen Arbeiten der Teilnehmer präsentiert.

DD 21.2 Mi 15:20 TU PN115

**„Physik im Kontext“ - Physikunterricht auf neuen Wegen** — ●SILKE MIKELSKIS-SEIFERT, CHRISTOPH T. MÜLLER, REINDERS DUIT und MANFRED EULER — IPN Kiel

Physik im Kontext (piko) ist ein Programm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) in Kiel in Kooperation mit den Universitäten Kassel und Paderborn, der Humboldt-Universität Berlin und der PH Ludwigsburg durchgeführt wird. Das Ziel des Programms ist es, den Defiziten aktueller Unterrichtspraxis entgegenzuwirken. Dementsprechend orientiert sich piko an den folgenden Leitlinien: (1) die Entwicklung und Evaluation einer neuen Lehr-Lern-Kultur, (2) die Förderung des naturwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens und (3) die Vermittlung von Grundideen moderner Physik und Technologien. Das Programm will diese Leitlinien durch die Weiterentwicklung des professionellen Denkens von Lehrkräften und die Entwicklung und Erprobung neuer Unterrichtskonzepte und Unterrichtsmaterialien umsetzen. Vorgestellt wird der Implementationsansatz des Programms, der mit Beispielen aus der Setarbeit in Bayern, Brandenburg, Hamburg und Schleswig-Holstein illustriert werden soll. Ferner werden Ideen zur Dissemination der Programmkonzeption in den Schulalltag diskutiert.

DD 21.3 Mi 15:40 TU PN115

**Neugestaltung des Erscheinungsbildes der wissenschaftlichen Internetzeitschrift *PhyDid* und Entwicklung eines Redaktionssystems** — ●JESSIKA SOCH<sup>1</sup>, HERBERT LITSCHKE<sup>1</sup> und VOLKHARD NORDMEIER<sup>2</sup> — <sup>1</sup>Hochschule Wismar — <sup>2</sup>Technische Universität Berlin

Im Zuge der rasch wachsenden Nutzung des Internets stellt sich das „Webpublishing“ als zukunftsweisende Methode zur Veröffentlichung von Fachinformationen dar.

Aus diesem Grund verzichtet die Internetzeitschrift „Physik und Didaktik in Schule und Hochschule“ (*PhyDid*) auf das traditionelle Publizieren in gedruckter Form, wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Physikdidaktik werden also ausschließlich in digitaler Form veröffentlicht.

Angesichts der kontinuierlich wachsenden redaktionellen Aufgaben soll eine effiziente Pflege und Verwaltung der Inhalte und der Website von *PhyDid* zukünftig durch die Nutzung eines „Web Content Management“-Systems erreicht werden.

Die Neugestaltung der Internetzeitschrift *PhyDid* unter Berücksichtigung der genannten Problematik ist derzeit Thema einer Diplomarbeit an der Hochschule Wismar. Zur dynamischen Gestaltung der bisher statischen Website werden dazu etablierte Realisierungstechniken zur Entwicklung webbasierter Anwendungen eingesetzt. Des Weiteren wird im Rahmen dieser Arbeit ein Redaktionssystem entwickelt, welches den mehrstufigen Workflow in Hinblick auf schnelle Verfügbarkeit,

Verwertbarkeit von Zwischenstufen und schnelles Publizieren der Artikel optimiert.